

FwDV 3
Feuerwehr-
Dienstvorschrift 3



Die Staffel im Löscheinsatz

Erlassen vom Bayerischen Staatsministerium des Innern
mit Bekanntmachung vom 27.11.1974 (MABL Nr. 1/1975, S. 16)

Herausgegeben von der Staatl. Feuerwehrschnule Würzburg, Weißenburgstraße 60, 97082 Würzburg
4. unveränderte Auflage, Ausgabe 09/1995, CD-Version

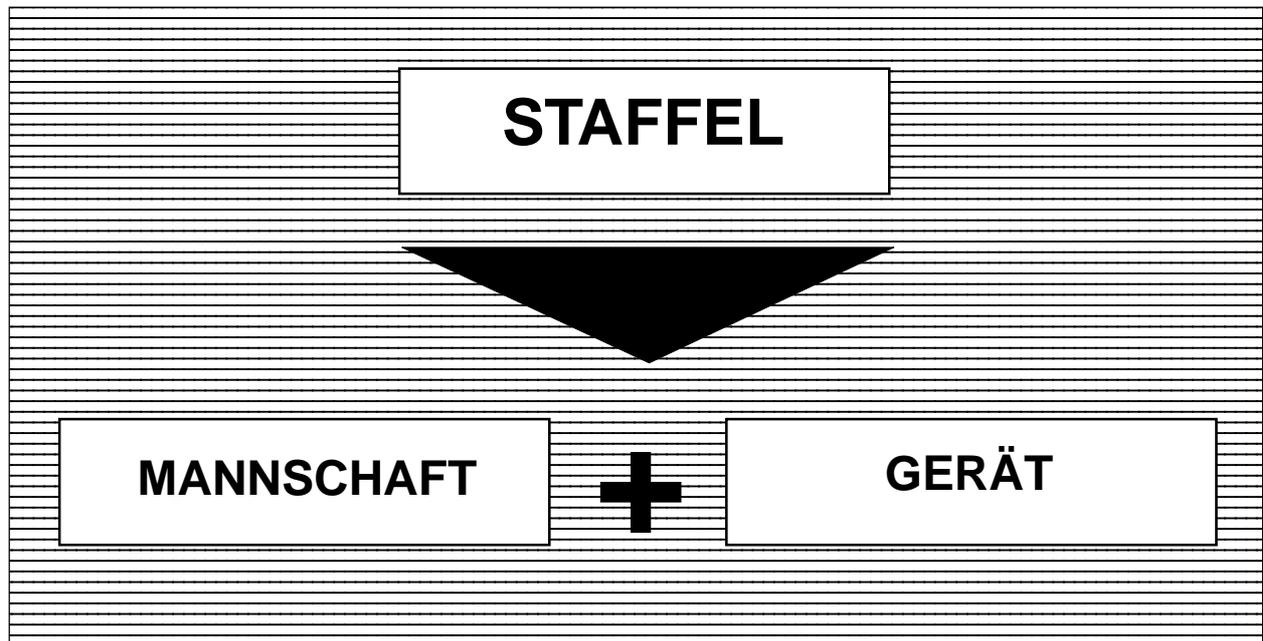
Einleitung

Die Dienstvorschriften beschränken sich bewußt auf solche Festlegungen, die für eine geordnete Ausbildung der taktischen Einheiten und des einzelnen Mannes unbedingt erforderlich sind. Weitergehende Festlegungen sollten im Hinblick auf die angestrebte eigenverantwortliche Mitarbeit aller an der Ausbildung Beteiligten nicht getroffen werden. Soweit Einzelheiten bestimmter Tätigkeiten nicht festgelegt sind, ist im Sinne der Vorschriften zu verfahren. Im Ausbildungsdienst ist auf formale Festlegungen („Schulübungen“) zu verzichten. Nur so kann eine von allen überflüssigen Formen befreite Ausbildung durchgeführt werden und der Feuerwehrmann praxisnah auf seine Tätigkeit vorbereitet werden.

Zu beachten ist ferner, daß als Trupp im Sinne einer taktischen Einheit oder Fahrzeugbesatzung stets die aus einem Führer und zwei Männern (1/2) bestehende Einheit zu verstehen ist. Der Arbeits-, Schlauch-, Tauch- usw. Trupp kann eine Einheit unterschiedlicher Stärke sein; seine Zusammensetzung richtet sich nach dem jeweiligen Einsatzauftrag.

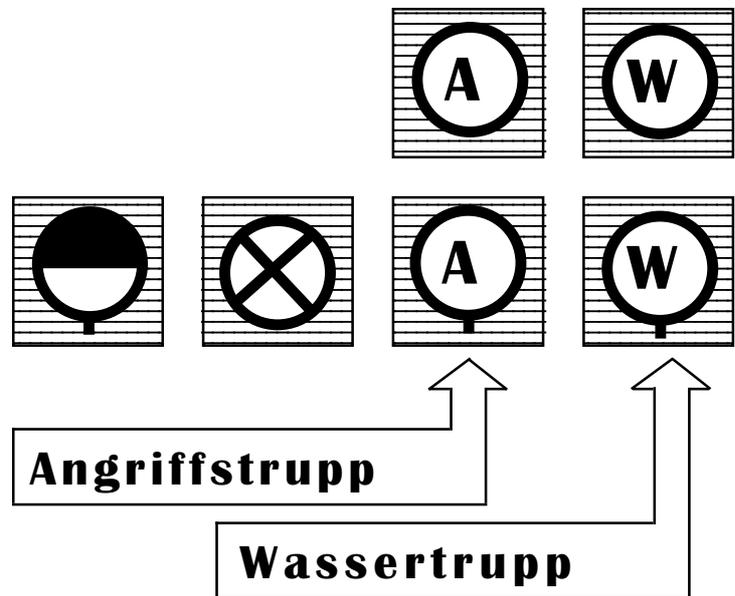
Feuerwehr-Dienstvorschrift 3 „Die Staffel im Löscheinsatz“

In dieser Vorschrift ist festgelegt, wie eine Staffel im Löscheinsatz („L-Einsatz“) zu arbeiten hat. Unter L-Einsatz im Sinne dieser Vorschrift ist nicht nur ein Löschangriff zu verstehen, sondern vielmehr jede Tätigkeit der Feuerwehr, bei der Strahlrohre vorgenommen werden müssen, etwa zum Sichern brandbedrohter Objekte, zum Niederschlagen schädlicher Dämpfe oder zum Schutz gefährdeter Personen.



MANNSCHAFT

Gliederung der Mannschaft



Aufgaben der Mannschaft

Der Staffelführer (StF)

leitet den Einsatz seiner Staffel und übermittelt Nachrichten (Befehle, Rückmeldungen usw.); er ist an keinen bestimmten Platz gebunden.

Der Maschinist (Ma)

bedient die Pumpe sowie Sonderaggregate und ist Fahrer.

Der Angriffstrupp (A-Trupp)

rettet, setzt den Verteiler und nimmt das erste Rohr vor.

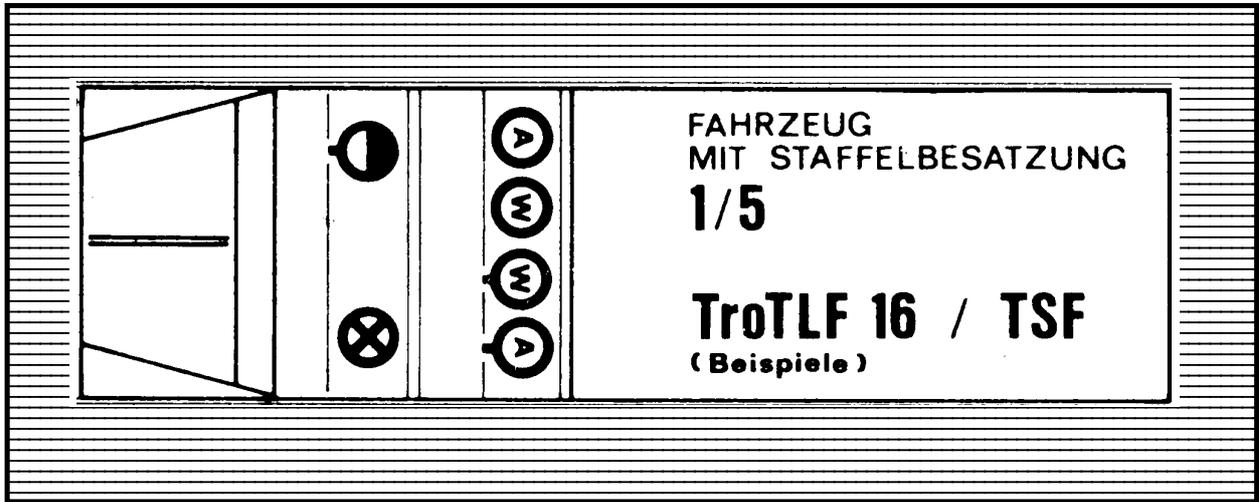
Der Wassertrupp (W-Trupp)

rettet und stellt die Wasserversorgung bis zum Verteiler her; dann wird er zweiter Angriffstrupp.

Bei Ausfall von Kräften oder in besonderen Lagen bestimmt der Staffelführer die Aufgabenverteilung.

Gerät

Fahrzeuge



Persönliche Ausrüstung



Abweichungen in der persönlichen Ausrüstung sind möglich

Einsatzausrüstung

Beleuchtungsgerät:

Handscheinwerfer, Handleuchte . . .

Staffelführer
Truppführer

Strahlrohr:

C- oder B-Strahlrohr, Luftschaumrohr . . .

Truppmänner

Nach LAGE

Kleinlöschgerät:

Kübelspritze, P-Löcher . . .

Angriffstruppmann

Sonstige Einsatzausrüstung:

Preßluftatmer, Brechwerkzeug . . .

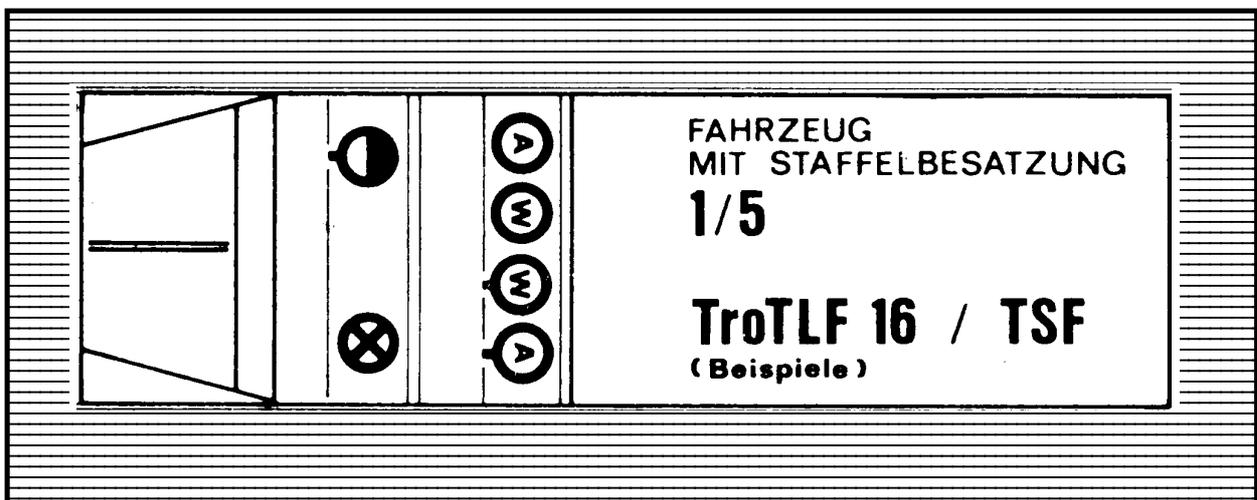
Nach Weisung des StF

Einsatz

Ausrücken

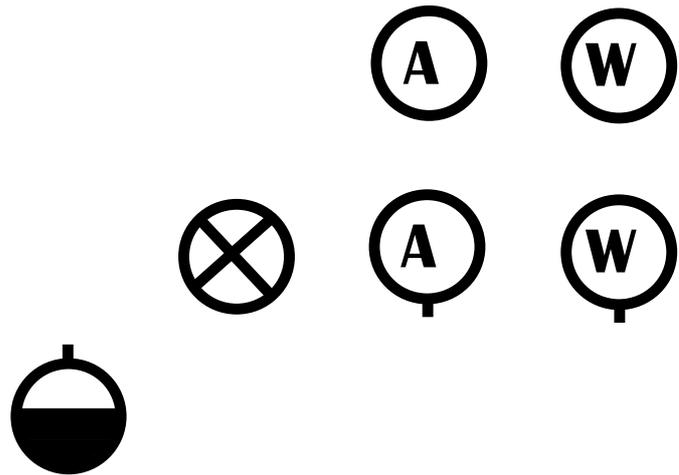
Sitzordnung

Kommando "Aufsitzen"



Sitzordnung

Kommando "Absitzen"



Einsatzleitung

Der StF leitet den Einsatz seiner Staffel; seine Befehle geben im Regelfall an:

Wasserentnahmestelle
Lage des Verteilers
EINHEIT
AUFTRAG
MITTEL
ZIEL
WEG

Fahrzeugaufstellung

Beim Anfahren und Aufstellen des Fahrzeugs ist darauf zu achten, daß das Fahrzeug einsatzfähig und ungefährdet bleibt. Die Aufstellung hat so zu erfolgen, daß der Zugang zur Einsatzstelle und die Durchführung des Einsatzes nicht behindert werden. Insbesondere ist darauf zu achten, daß der Einsatz von Drehleitern und das An- bzw. Abrücken von Rettungswagen jederzeit möglich ist.

Auf ausgedehnten Einsatzstellen, wenn zwischen Pumpe und Verteiler ungünstige Wegverhältnisse bestehen oder ihre Entfernung sehr groß ist - etwa mehr als 5 B-Längen - sind die erforderlichen Geräte (z. B.: Preßluftatmer, Schläuche, Leitern) am vorgesehenen Ort des Verteilers abzulegen. Wenn die Wasserentnahme aus Hydranten erfolgt, kann die Pumpe so weit vom Hydranten entfernt aufgestellt werden, daß die Hydrantenleistung ausgenutzt wird.

Retten

R e t t e n ist das Abwenden einer Lebensgefahr von Menschen oder Tieren durch

1. lebensrettende Sofortmaßnahmen, die sich auf Erhaltung bzw. Wiederherstellung von Atmung, Kreislauf und Herztätigkeit richten

und/oder

2. Befreiung aus einer lebensbedrohenden Zwangslage durch technische Rettungsmaßnahmen.

Löschen

Man unterscheidet den

■ Einsatz m i t Bereitstellung

und den

■ Einsatz o h n e Bereitstellung

Der **Löscheinsatz mit Bereitstellung** wird durchgeführt, wenn die Lage noch nicht soweit erkundet werden konnte, daß

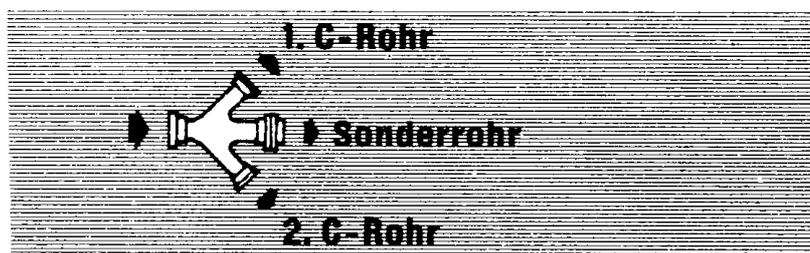
Einsatzmittel,

Einsatzziel und

Einsatzweg

bestimmt werden können. In allen anderen Fällen wird der **Löscheinsatz o h n e Bereitstellung** durchgeführt.

Für das Anschließen der Leitungen an den Verteiler gilt sowohl beim Einsatz m i t als auch beim Einsatz o h n e Bereitstellung:



Einsatz mit Bereitstellung

Bereitstellung

Staffelführer

Der StF erkundet die Lage und bestimmt die Fahrzeugaufstellung; er befiehlt:

Wasserentnahmestelle	„Wasserentnahmestelle ...“
Lage des Verteilers	Verteiler
EINHEIT	
AUFTRAG	
MITTEL	
ZIEL	
WEG	
	Zum Einsatz fertig!"

Wasserentnahme über Druckschläuche

Staffelführer

Der StF erkundet weiter, überwacht den Einsatz und übermittelt Nachrichten.

Maschinist

Der Ma hilft den Trupps beim Entnehmen der Geräte.

Er kuppelt die Schlauchleitungen an die Pumpe an und bedient die Pumpe.

Angriffstrupp

Der A-Truppführer wiederholt den Einsatzbefehl.

Der A-Trupp rüstet sich mit Beleuchtungsgerät, C-Strahlrohr, Verteiler und mindestens 5 Längen C-Schlauch aus. Er setzt den Verteiler und stellt sich dort bereit; weitere Lösch- und Einsatzgeräte nach Lage.

Er unterstützt erforderlichenfalls den StF.

Wassertrupp

Der W-Trupp richtet die Wasserentnahme her.

Der W-Trupp verlegt die Schlauchleitungen zwischen Pumpe und Wasserentnahme.

Wasserentnahme über Saugschläuche

Staffelführer

Der StF erkundet weiter, überwacht den Einsatz und übermittelt Nachrichten.

Maschinist

Der Ma hilft den Trupps beim Entnehmen der Geräte, besonders legt er die erforderlichen Kupplungsschlüssel, Saugkorb, Saugschutzkorb sowie Halte- und Ventilleine bereit.

Er kuppelt die Schlauchleitungen an die Pumpe an und bedient die Pumpe.

Angriffstrupp

Der A-Truppführer wiederholt den Einsatzbefehl.

Der A-Trupp unterstützt den W-Trupp erforderlichenfalls beim Herrichten der Wasserentnahme und hilft ihm beim Verlegen, Kuppeln und Zuwasserbringen der Saugleitung.

Der A-Trupp rüstet sich mit Beleuchtungsgerät, C-Strahlrohr, Verteiler und mindestens 5 Längen C-Schlauch aus. Er setzt den Verteiler und stellt sich dort bereit; weitere Lösch- und Einsatzgeräte nach Lage.

Er unterstützt erforderlichenfalls den StF.

Wassertrupp

Der W-Trupp richtet die Wasserentnahme her.

Der W-Trupp verlegt und kuppelt die Saugleitung. Die Anzahl der Saugschläuche bestimmt der W-Truppführer; die Saugleitung wird vom Saugkorb her gekuppelt.

Wasserentnahme über Druckschläuche

Fortsetzung

Nach dem Aufbau der Zubringerleitung zwischen der Wasserentnahme und der Pumpe verlegt der W-Trupp die Leitung von der Pumpe zum Verteiler.

Ist der Verteiler angeschlossen, so kommandiert der W-Truppführer „Wasser marsch!“

Der W-Trupp wird dann 2. A-Trupp und rüstet sich aus. Er stellt sich am Verteiler bereit.

Wasserentnahme über Saugschläuche

Fortsetzung

Halte- und Ventilleine werden vom W-Trupp angebracht. Nach Befestigung der Leinen gibt der W-Truppführer das Kommando „Saugleitung hoch!“. W- und A-Trupp heben die Saugleitung hoch, der Ma kuppelt sie an der Pumpe an.

Hiernach kommandiert der W-Truppenführer „Saugleitung zu Wasser!“. Die Trupps bringen die Saugleitung so zu Wasser, daß der Saugkorb genügend tief eintaucht und bei strömendem Gewässer gegen den Strom zeigt. Der Ma schlägt die Halteleine an einem festen Punkt an.

Nach dem Aufbau der Zubringerleitung zwischen der Wasserentnahme und der Pumpe verlegt der W-Trupp die Leitung von der Pumpe zum Verteiler.

Ist der Verteiler angeschlossen, so kommandiert der W-Truppführer „Wasser marsch!“

Der W-Trupp wird dann 2. A-Trupp und rüstet sich aus. Er stellt sich am Verteiler bereit.

Einsatz

Die Vornahme von C-Rohren und der Einsatz von Geräten aus der Bereitstellung erfolgt auf Befehl des StF; dabei ist entsprechend wie beim L-Einsatz ohne Bereitstellung vorzugehen (s. S. 10 - 11).

Einsatz ohne Bereitstellung

C - Rohr - Einsatz

Staffelführer

Der StF erkundet die Lage und bestimmt die Fahrzeugaufstellung; er befiehlt:

Wasserentnahmestelle	„Wasserentnahmestelle ...“
Lage des Verteilers	Verteiler
EINHEIT	Angriffstrupp
AUFTRAG	zur
MITTEL	1. Rohr
ZIEL	zum / auf / o . ä .
WEG	über / durch / o . ä . vor !”

Wasserentnahme über Druckschläuche

Staffelführer

Der StF erkundet weiter, überwacht den Einsatz und übermittelt Nachrichten.

Maschinist

Der Ma hilft den Trupps beim Entnehmen der Geräte.

Er kuppelt die Schlauchleitungen an die Pumpe an und bedient die Pumpe.

Angriffstrupp

Der A-Truppführer wiederholt den Einsatzbefehl.

Der A-Trupp rüstet sich mit Beleuchtungsgerät, C-Strahlrohr, Verteiler und mindestens 5 Längen C-Schlauch aus; weitere Lösch- und Einsatzgeräte nach Lage.

Er setzt den Verteiler und legt eine Leitung von dort zum Einsatzziel.

Am Ziel kuppelt der A-Trupp den C-Schlauch an das Strahlrohr an und sichert ausreichende Schlauchreserve; der A-Truppführer kommandiert:

„1. Rohr Wasser marsch!“

Der A-Truppmann bedient den Verteiler.

Wasserentnahme über Saugschläuche

Staffelführer

Der StF erkundet weiter, überwacht den Einsatz und übermittelt Nachrichten.

Maschinist

Der Ma hilft den Trupps beim Entnehmen der Geräte, besonders legt er die erforderlichen Kupplungsschlüssel, Saugkorb, Saugschutzkorb sowie Halte- und Ventileine bereit.

Er kuppelt die Schlauchleitungen an die Pumpe an und bedient die Pumpe.

Angriffstrupp

Der A-Truppführer wiederholt den Einsatzbefehl.

Der A-Trupp unterstützt den W-Trupp erforderlichenfalls beim Herrichten der Wasserentnahme und hilft ihm beim Verlegen, Kuppeln und Zuwasserbringen der Saugleitung.

Der A-Trupp rüstet sich mit Beleuchtungsgerät, C-Strahlrohr, Verteiler und mindestens 5 Längen C-Schlauch aus; weitere Lösch- und Einsatzgeräte nach Lage.

Er setzt den Verteiler und legt eine Leitung von dort zum Einsatzziel.

Am Ziel kuppelt der A-Trupp den C-Schlauch an das Strahlrohr an und sichert ausreichende Schlauchreserve; der A-Truppführer kommandiert:

„1. Rohr Wasser marsch!“

Der A-Truppmann bedient den Verteiler.

Zuvor baut erforderlichenfalls der A-Trupp die B-leitung zwischen Pumpe und Verteiler auf.

Wasserentnahme über Druckschläuche

Fortsetzung

Wassertrupp

Der W-Trupp richtet die Wasserentnahme her.
Der W-Trupp verlegt die Schlauchleitungen zwischen
Pumpe und Wasserentnahme.

Nach dem Aufbau der Zubringerleitung zwischen der
Wasserentnahme und der Pumpe verlegt der W-
Trupp die Leitung von der Pumpe zum Verteiler.

Der A-Trupp - soweit erforderlich - unterstützt den
W-Trupp beim Aufbau der Schlauchleitungen.

Ist der Verteiler angeschlossen, so kommandiert der
W-Truppführer „Wasser marsch!“
Der W-Trupp wird dann 2. A-Trupp, rüstet sich aus
und stellt sich am Verteiler bereit.

Zur Vornahme des **2. C - Rohres** befiehlt der StF:

Wasserentnahmestelle	
Lage des Verteilers	
EINHEIT	Wassertrupp
AUFTRAG	zur
MITTEL	2. Rohr
ZIEL	zum / auf / o . ä .
WEG	über / durch / o. ä. vor !"

Die Ausführung des Befehls erfolgt sinngemäß wie bei der Vornahme des 1. C-Rohres. Das 2. C-Rohr wird
rechts am Verteiler angeschlossen.

Wasserentnahme über Saugschläuche

Fortsetzung

Wassertrupp

Der W-Trupp richtet die Wasserentnahme her.
Der W-Trupp verlegt und kuppelt die Saugleitung.
Die Anzahl der Saugschläuche bestimmt der W-
Truppführer; die Saugleitung wird vom Saugkorb her
gekuppelt. Halte- und Ventilleine werden vom W-
Trupp angebracht.

Nach Befestigen der Leinen gibt der W-Truppführer
das Kommando "Saugleitung hoch!". W- und A-
Trupp heben die Saugleitung hoch, der Ma kuppelt
sie an der Pumpe an.

Hiernach kommandiert der W-Truppführer "Sauglei-
tung zu Wasser!". Die Trupps bringen die Sauglei-
tung so zu Wasser, daß der Saugkorb genügend tief
eintaucht un bei strömendem Gewässer gegen den
Strom liegt. Der Ma schlägt die Halteleine an einem
festen Punkt an.

Nach dem Aufbau der Zubringerleitung zwischen der
Wasserentnahme und der Pumpe verlegt der W-
Trupp die Leitung von der Pumpe zum Verteiler.

Der A-Trupp - soweit erforderlich - unterstützt den
W-Trupp beim Aufbau der Schlauchleitungen.

Ist der Verteiler angeschlossen, so kommandiert der
W-Truppführer „Wasser marsch!“
Der W-Trupp wird dann 2. A-Trupp, rüstet sich aus
und stellt sich am Verteiler bereit.

B - Rohr - Einsatz

Staffelführer

Der StF erkundet die Lage und bestimmt die Fahrzeugaufstellung; er befiehlt:

Wasserentnahmestelle	„Wasserentnahmestelle ...“
Lage des Verteilers	Verteiler
EINHEIT	Angriffstrupp
AUFTRAG	zur
MITTEL	B - Rohr
ZIEL	zum / auf / o . ä .
WEG	über / durch / o . ä. vor !”

Die Ausführung des Befehls erfolgt sinngemäß wie bei der Vornahme des 1. Rohres, abweichend davon gilt jedoch:

- Der A-Trupp rüstet sich mit B-Strahlrohr, Stützkrümmer und Verteiler aus.
- Beim Einsatz von B-Rollschläuchen nimmt der A-Trupp das B-Rohr vom Verteiler vor.
- Beim Einsatz der **fahrbaren B-Haspel** verlegt der W-Trupp die B-Leitung bis zum A-Trupp.
- Der Verteiler wird in diesem Fall vom Staffelführer bedient.

Schaumrohr - Einsatz

Staffelführer

Der StF erkundet die Lage und bestimmt die Fahrzeugaufstellung; er befiehlt:

Wasserentnahmestelle	„Wasserentnahmestelle ...“
Lage des Verteilers	Verteiler
EINHEIT	Angriffstrupp
AUFTRAG	zur
MITTEL	Schaumrohr
ZIEL	zum / auf / o . ä .
WEG	über / durch / o . ä. vor !”

Die Ausführung des Befehls erfolgt sinngemäß wie bei der Vornahme des 1. Rohres, abweichend davon gilt jedoch:

Angriffstrupp

Es rüsten sich aus
A-Truppführer mit

2 Schaummittel-Behältern;

A-Truppmann mit
anschließend:

Schaumrohr; Zumischer; D-Ansaugschlauch
Verteiler; C-Schläuche

Beim Vorgehen stellt der A-Trupp zwischen Verteiler und Einsatzziel Zumischer, D-Ansaugschlauch und Schaummittel-Behälter ab.

Der A-Trupp kuppelt den Zumischer in die C-Leitung ein und stellt mit dem D-Ansaugschlauch die Verbindung zwischen Zumischer und Schaummittel-Behälter her.

Wassertrupp

Der W-Truppführer bedient den Verteiler, der W-Truppmann den Zumischer, und er übernimmt die Schlauchaufsicht.

Werfer - Einsatz

Staffelführer

Der StF erkundet bestimmt die Fahrzeugaufstellung und weist den Werfer ein; er befiehlt:

Wasserentnahmestelle	„Wasserentnahmestelle ...“
Lage des Verteilers	Verteiler
EINHEIT	Angriffstrupp
AUFTRAG	zur
MITTEL	Werfer
ZIEL	zum / auf / o . ä .
WEG	über / durch / o. ä. vor !”

Die Ausführung des Befehls erfolgt sinngemäß wie bei der Vornahme eines B-Rohres. Der A-Trupp bringt den Werfer in Stellung; er wird dabei vom W-Trupp unterstützt.

Schnellangriff

Staffelführer

Der StF erkundet, bestimmt die Fahrzeugaufstellung; er befiehlt:

Wasserentnahmestelle	
Lage des Verteilers	
EINHEIT	" - Trupp
AUFTRAG	zur
MITTEL	Schnellangriff: Wasser o. ä.
ZIEL	zum / auf / o . ä .
WEG	
	vor !”

Der angesprochene Trupp geht mit dem bezeichneten Rohr vor. Ein weiterer Trupp unterstützt ihn dabei. Der Löschmittelvorrat bestimmt Folgemaßnahmen.

Besondere Gefahrenlage

Bemerkt ein Mann der Gruppe eine besondere Gefahr (Einsturz, Explosion, ...), so hat er unverzüglich Signal zu geben. Alle Männer gehen zurück und sammeln sich am Fahrzeug. Der StF überprüft die Vollständigkeit der Staffel und trifft weitere Maßnahmen.

Rücknahme oder Stellungswechsel von Rohren

Der StF befiehlt die Rücknahme oder den Stellungswechsel von Rohren:

„...-Trupp; Rohr zurück!”

Der Führer des angesprochenen Trupps kommandiert:

„... Rohr Wasser halt!”

Der Mann am Verteiler schließt langsam das entsprechende Ventil und kuppelt das entsprechende Rohr ab. Der angesprochene Trupp legt alle Geräte und Schläuche am Verteiler ab.

Zurückgerufene Trupps sammeln sich am Verteiler und werden bei Stellungswechsel erneut eingesetzt.

Beendigung des Einsatzes

Der StF befiehlt:

„Zum Abmarsch fertig!”

Der Ma setzt die Pumpe bzw. Pulveranlage außer Betrieb. Der Mann am Verteiler kuppelt alle Schlauchleitungen. Alle Geräte und Schläuche werden gemeinsam zum Fahrzeug gebracht.

Nach Beendigung eines Schaumeinsatzes sind Zumischer und Schaumrohr gründlich zu spülen; nach Beendigung eines Pulvereinsatzes sind die Pulverleitungen gründlich mit Treibgas zu spülen. Die benutzte Wasserentnahme ist wieder in Ordnung zu bringen.

Die Staffel tritt am Fahrzeug an, der Ma überzeugt sich, daß alle Geräte vorhanden, sicher gelagert und sämtliche Geräteräume geschlossen sind und das Fahrzeug fahrbereit ist. Er meldet daraufhin dem StF:

„Fahrzeug fahrbereit!”